

Freiburg im Breisgau, den 20. November 2000

**Inhalt:** Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion ADVENIAT 2000. — Durchführung der Adveniat-Aktion 2000. — Weltmissionstag der Kinder – Krippenopfer. — Öffentliche Ladung: Ehesache Kravtsova – Vaks (Privilegium Fidei). — Personalmeldungen: Erteilung der Priesterweihe. — Ernennungen. — Besetzung von Pfarreien. — Pastoration von Pfarreien. — Anweisungen/Versetzungen. — Entpflichtungen/Zurruhesetzungen. — Im Herrn sind verschieden.

### Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 423

#### Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion ADVENIAT 2000

Am Ostermittwoch dieses Jahres hat die Kirche in Brasilien ein großes Fest gefeiert. Vor 500 Jahren landeten dort die ersten Missionare, wurde die erste Heilige Messe auf brasilianischem Boden gefeiert. Das Jubiläum war ein bewegender Dank für das Geschenk des Glaubens, zugleich aber auch ein Bekenntnis der Schuld, die die Kirche im Zusammenhang der Missionierung des Landes auf sich geladen hat.

Die Kirche in Brasilien steht heute auf der Seite der Unterdrückten. Ihre besondere Sorge gilt der indianischen Urbevölkerung und den Afro-Brasilianern, die es als Minderheit nicht leicht haben. Im Kampf um Menschenwürde und Gerechtigkeit setzen zahllose Priester, Ordensleute, Katechetinnen und Katecheten täglich ihre ganze Kraft ein.

„Sorgt für Gerechtigkeit“, mahnt das Leitwort der diesjährigen ADVENIAT-Aktion. Was das bedeutet, sagt Johannes der Täufer mit den Worten: „Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat“ (Lk 3,11). Jeder soll zu seinem Recht kommen.

Das Bischöfliche Hilfswerk ADVENIAT begleitet schon fast 40 Jahre die Kirche in Brasilien: im diesjährigen Schwerpunktland Ecuador, und in ganz Lateinamerika. Im Namen unserer Partner möchten wir danken für die treue Unterstützung in diesen langen Jahren. Und wir möchten um eine hochherzige Spende bitten am Heiligen Abend und an Weihnachten. Sie eröffnen damit den Menschen in Lateinamerika Zukunft und Hoffnung.

Fulda, den 26. September 2000

Für das Erzbistum Freiburg

*† Oskar Sailer*

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf soll am **3. Adventssonntag, dem 17. Dezember 2000**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

### Erlasse des Ordinariates

Nr. 424

#### Durchführung der Adveniat-Aktion 2000

Wir bitten alle hauptamtlich in der Seelsorge Tätigen, die ausführlichen Anregungen der Adveniat-Geschäftsstelle, die an alle Pfarrämter zugeschickt wurden, zu beachten und als Grundlage für adventliche Gottesdienste mit der Adveniat-Thematik zu benutzen. Auf diese Weise soll es gelingen, dass Adveniat durch ein gutes Kol-

lektenergebnis in die Lage versetzt wird, der Kirche in Lateinamerika auch weiterhin verlässlich helfen zu können.

Die Adveniat-Aktion 2000 steht unter dem Motto „Sorgt für Gerechtigkeit“. Mit diesem Auftrag, für Gerechtigkeit zu sorgen, wendet sich die Bischöfliche Aktion Adveniat in der Weihnachtsaktion 2000 an die Katholiken in Deutschland. Der Blick geht in diesem Jahr vor allem nach Ecuador. Hier gehören rund zwei Drittel der Bevölkerung zu den Ausgegrenzten – ausgeschlossen von menschenwürdigen Wohnverhältnissen, von menschenwürdigen Arbeitsmöglichkeiten, weitgehend ausgeschlossen von Gesundheits- und Trinkwasserversorgung. Die Indígenas machen rund die Hälfte der 12-Millionen-Bevölkerung Ecuadors aus. Vier von fünf Indígenas leben in bitterster Armut.

Wegbereiter der Gerechtigkeit ist in Ecuador vor allem die Kirche. Mit der Entschlossenheit der Option für die Armen springen Priester, Ordensleute, Bischöfe und engagierte Laien dort ein, wo die Armen auf den Staat vergebens warten. Mit dem Rückhalt der deutschen Katholiken über Adveniat sorgt die Kirche in Ecuador für Gerechtigkeit.

Die Hoffnung auf Gott, der den Weg der Gerechtigkeit vollendet, ist die Botschaft des Advents. Sie beflügelt die Katholiken in Deutschland zur Hilfe für die Kirche in Lateinamerika. Für die Christen Lateinamerikas ist diese Hilfe selbst ein Zeichen der Hoffnung des Advents. Einer Hoffnung, die verändert und bewegt. Und die Mut macht, sich der scheinbar übergroßen Aufgabe zu stellen: „Sorgt für Gerechtigkeit“ (Jes 56,1).

Für den **1. Adventssonntag** (3. Dezember) bitten wir darum, die Plakate auszuhängen, die Opferstöcke mit den entsprechenden Hinweisschildern aufzustellen sowie die Adveniat-Zeitung auszulegen.

Am **3. Adventssonntag** (17. Dezember) soll in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmesse der vorstehende Aufruf der deutschen Bischöfe verlesen werden. An diesem Sonntag sollen ebenfalls die Opfertüten für die Adveniat-Kollekte verteilt werden. Die Gläubigen werden gebeten, ihre Gabe am 1. Weihnachtstag mit in den Gottesdienst zu bringen bzw. sie der Erzbischöflichen Kollektur Freiburg zu überweisen. Bei der Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden an Adveniat ist auf der Zuwendungsbestätigung zu vermerken: Weiterleitung an die Bischöfliche Aktion Adveniat/Bistum Essen, Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Am **1. Weihnachtsfeiertag** ist die Kollekte in geeigneter Weise anzukündigen. Sicher eignet sich dazu ein Zitat aus dem Adveniat-Aufruf der deutschen Bischöfe.

Die Adveniat-Kollekte ist am 1. Weihnachtstag in allen Eucharistiefiern einschließlich der Mitternachtsmesse durchzuführen. Der Ertrag der Kollekte ist **ohne Abzug bis spätestens 15. Januar 2001** an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto Nr. 88071 bei der Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 680 500 00, mit dem Vermerk „Adveniat 2000“ zu überweisen. Wir bitten dringend um Einhaltung dieses Termins, da Adveniat gegenüber den Spendern zu einer zeitnahen Verwendung der Gelder verpflichtet ist. Eine pfarreinterne Verwendung der Kollektengelder (z. B. für Partnerschaftsprojekte) ist nicht zulässig.

Nr. 425

### Weltmissionstag der Kinder – Krippenopfer

Die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrgemeinden bestimmen können (26. Dezember 2000 bis 6. Januar 2001). Es geht an diesem Tag um den missionarischen Glauben unserer Kinder und ihrer Familien und um das persönliche Missionsopfer der Kinder, unterstützt durch die Erwachsenen.

In vielen Ländern Asiens, Ozeaniens, Afrikas und Lateinamerikas sind mehr als die Hälfte der Menschen Kinder. Das Opfer vom Weltmissionstag der Kinder soll helfen, dass diesen Kindern Gottes gute Botschaft verkündet wird, dass hungernden Kindern Nahrung, dass kranken Kindern Heilung, dass armen Kindern Ausbildung, dass Flüchtlingskindern Heimat, dass arbeitenden Kindern Entlastung, dass Straßenkindern Kinderdörfer, dass Mädchen Lebensrettung und Schulbildung geschenkt wird.

Für das Opfer der Kinder erhalten die Pfarreien eine der Kinderzahl entsprechende Anzahl von Opferkrippchen für die Adventszeit. Die Sparkästchen werden auch in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg, in Belgien, in Frankreich und osteuropäischen Ländern für den Weltmissionstag der Kinder verwendet. Das Sparkästchen zeigt in diesem Jahr eine Krippe aus Südafrika. In den Arbeitshilfen gibt es neben einer Geschichte zum Krippenmotiv Aktionsanregungen.

Der Weltmissionstag der Kinder steht unter dem Leitgedanken „Gemeinsam zu Jesus gehen“.

Materialien zum Weltmissionstag der Kinder werden allen Gemeinden zugeschickt und können darüber hinaus beim Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel.: (02 41) 44 61-44 oder 44 61-48, Fax: (02 41) 44 61-40, angefordert werden.

Die Kollekte vom Weltmissionstag der Kinder bitten wir, getrennt von den Gaben aus der Sternsingeraktion, auf dem üblichen Weg auf das Konto der *Erzbischöflichen Kollektur bei der Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 88071, BLZ 680 500 00*, zu überweisen.

Das **Krippenopfer** bitten wir zu überweisen auf das Konto des *Kindermissionswerks, Aachen, Konto-Nr. 1031, Pax-Bank eG, Aachen, BLZ 391 601 91*.

Das Krippenschild soll weiterhin Verwendung finden.

## Mitteilung

Nr. 426

### Öffentliche Ladung Ehesache Kravtsova – Vaks (Privilegium Fidei)

Da der Wohnsitz von Herrn Aleksandr Vaks, geb. am 16. 1. 1970 in Shitomir, unbekannt ist, wird er auf diesem Wege darüber informiert, dass seine geschiedene Ehefrau Eleonora geb. Kravtsova beim Erzbischöflichen Offizialat Freiburg i. Br. ein Verfahren zur Auflösung der Ehe zu Gunsten des Glaubens angestrengt hat. Herr Aleksandr Vaks wird gebeten, sich beim Erzbischöflichen Offizialat, Herrenstraße 35, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88-259, bis zum **22. 12. 2000** zu melden, um einen Termin für eine Aussage auszumachen.

Wer die Anschrift von Herrn Vaks kennt, wird gebeten, ihn über diese Ladung zu informieren oder die Anschrift dem Erzbischöflichen Offizialat Freiburg i. Br. mitzuteilen.

Dr. Dr. Ruf, Offizial

Meier, Notarin

## Personalmeldungen

Nr. 427

### Erteilung der Priesterweihe

Am 10. Oktober 2000 wurde in der Kirche Sant' Ignazio in Rom Diakon *Oliver Wintzek* aus Freiburg durch Bischof Dr. Franz Kamphaus zum Priester geweiht.

## Ernennungen

Gemäß can. 1742 § 1 CIC und entsprechend der Ordnung zur Bestellung und Funktion der Pfarrkonsultoren (vgl. ABl. 1985, S. 81) hat der Herr Erzbischof mit Schreiben vom 3. November 2000 folgende Pfarrer mit Zustimmung des Priesterrates auf die Dauer von fünf Jahren zu Pfarrkonsultoren wiederbestellt bzw. bestellt:

Dekan Geistl. Rat *Klaus Bader*, Mosbach,  
Dekan Geistl. Rat *Werner Bier*, Buchen,  
Pfarrer Geistl. Rat *Willi Kirchmann*, Immenstaad,  
Dekan Geistl. Rat *Clemens Schwörer*, Baden-Baden,

Dekan *Andreas Möhrle*, Pforzheim,  
Dekan Geistl. Rat *Kurt Müller*, Villingen,  
Dekan Msgre *Horst Schroff*, Mannheim,  
Pfarrer Geistl. Rat *Hansjörg Weber*, Überlingen.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 6. November 2000 Pfarrer *Gerold Siegel*, Lahr, zum *Dekan* des Dekanats Lahr wiederernannt.

## Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 9. August 2000 die Pfarreien *Edingen, Bruder Klaus*, und *Neckarhausen, St. Andreas*, Dekanat Mannheim, dem dortigen Pfarradministrator *Georg Schmitt* verliehen.

## Pastoration von Pfarreien

Zusätzlich zu ihrer bisherigen Aufgabe wurden

mit Wirkung vom 11. September bzw. 1. Oktober 2000 Pfarrer *Georg Schmitt*, Edingen-Neckarhausen, zum Pfarrer der Pfarreien *Mannheim (Friedrichsfeld)*, *St. Bonifatius*, und *Mannheim (Seckenheim)*, *St. Ägidius*, Dekanat Mannheim,

mit Wirkung vom 15. November 2000 Pfarrer *Hermann Vogt*, Denzlingen, zum Pfarradministrator der Pfarrei *Reute, St. Felix und Regula*, Dekanat Waldkirch,

mit Wirkung vom 1. Dezember 2000 Pfarradministrator *Josef Fischer*, Vogtsburg-Burkheim, zum Pfarradministrator der Pfarreien *Vogtsburg-Oberrotweil, St. Johann B.*, *Vogtsburg-Oberbergen, St. Mauritius*, und *Vogtsburg-Schelingen, St. Gangolf*, Dekanat Breisach-Endingen,

bestellt.

# Amtsblatt

Nr. 33 · 20. November 2000  
der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 21 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf  
„umweltfreundlich 100 % chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 33 · 20. November 2000

## Anweisungen/Versetzungen

1. Sept.: *Thomas Lorenz*, Bruchsal, als Religionslehrer an das *Friedrich-Gauß-Gymnasium Hockenheim*, Dekanat Wiesloch
1. Okt.: *Gebhard Ebner*, Mannheim, als Kooperator mit dem Titel Pfarrer nach *Meersburg, Mariä Heimsuchung*, Dekanat Linzgau
2. Okt.: Pfarrer *Klemens Armbruster*, Mannheim, als Mitarbeiter mit dem Titel Pfarrer an das *Erzbischöfliche Seelsorgeamt Freiburg*, Dekanat Freiburg
1. Dez.: Vikar *Matthias Peitz*, Radolfzell, als Kooperator mit dem Titel Pfarrer nach *Reute, St. Felix und Regula*, und *Denzlingen, St. Jakobus*, Dekanat Waldkirch

## Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

Zum 15. September 2000 wurde Pfarrer *Alfons Maier* von seiner Aufgabe als Krankenhauseelsorger am *Fürst-Stirnum-Krankenhaus Bruchsal*, Dekanat Bruchsal, entpflichtet und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Zum 31. Oktober 2000 wurde Diakon *Werner Lutz* von seiner Aufgabe als Ständiger Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei *Buchenbach, St. Blasius*, Dekanat Neustadt, entpflichtet.

Zum 31. Oktober 2000 wurde Pfarrer *Siegfried Weber* von seinen Aufgaben als Kooperator in der *Seelsorgeeinheit Tauberbischofsheim*, Dekanat Tauberbischofsheim, entpflichtet und zur Übernahme der Aufgabe des *Militärpfarrers für den Seelsorgebezirk Stetten a. k. M.* freigestellt.

Zum 30. November 2000 wurde Pfarrer *Fridolin Stoll* von seiner Aufgabe als Altenseelsorger im *Caritas-Altenzentrum Sancta Maria Plankstadt*, Dekanat Wiesloch, entpflichtet und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Zum 30. November 2000 wurde Pfarradministrator *Anton Weber jun.*, Edingen-Kiechlingsbergen, von der Pastoration der Pfarreien *Vogtsburg-Oberbergen, St. Mauritius*, und *Vogtsburg-Scheligen, St. Gangolf*, Dekanat Breisach-Edingen, entpflichtet.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Franz Alferi* auf die Pfarrei *Mannheim, St. Nikolaus*, Dekanat Mannheim, zum 31. Dezember 2000 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

## Im Herrn sind verschieden

22. Okt.: Pfarrer i. R. Geistl. Rat *Wilhelm Burth*, Freiburg, † in Freiburg
24. Okt.: Pfarrer i. R. *Bernhard Völker*, Heidelberg, † in Heidelberg
9. Nov.: Pfarrer i. R. *Karl Zanger*, Neuenburg, † in Neuenburg